



**Zügigkeit** ist nicht nur ein wichtiges Thema in der Schulpolitik, sondern offenkundig auch eine große Stärke der CDU. Zügig verabschiedete sie sich jedenfalls von ihrer Position aus dem Schulausschuss, die Frage der Eingangsklassen an den weiterführenden Schulen nochmal beraten zu wollen. Stattdessen wollten Wilfried Vortmann und Co. den Beschluss zügig treffen. Das hat geklappt – und Ärger verursacht. —KARIKATUR: QUESTE.

# Wie geheim muss geheim sein?

## Grüne sorgen für Irritationen bei der Abstimmung über die Vierzügigkeit an den Schulen

**WALTROP. (bo)** Um eine Entscheidung über vier Eingangsklassen an allen weiterführenden Schulen der Stadt herbeizuführen, hatte die CDU-Fraktion im Stadtrat den Antrag auf geheime Abstimmung beantragt (wir berichteten gestern).

Mit der Bürgermeisterin-Mehrheit (CDU, FDP, UBP,

Aufbruch und die Bürgermeisterin) von 19:18 Stimmen wurde entschieden, dass es zukünftig keine sechs Eingangsklassen mehr an der Gesamtschule gibt. Das hatte ursprünglich auch die Schulkommission mehrheitlich so gesehen. Die vernehmlichste Kritik an der geheimen Abstimmung kam von den Grünen. Monya Buß verkündigte eilfertig: „Die Grünen neh-

men an einer geheimen Abstimmung nicht teil.“ Nach einem geflüsterten Hinweis von Fritz P. Dee, dass dann zwei Stimmen gegen die CDU-Initiative fehlen würden, nahmen die Grünen doch teil. Unter Protest.

Die Irritationen nahmen ihren Lauf, als Monya Buß bei der Stimmabgabe laut verkündete, gegen Form und Inhalt des Votums zu stimmen.

Die CDU beschlich der Verdacht, eine geheime Abstimmung könnte anfechtbar sein, wenn die Stimmabgabe nicht geheim bleibe. Und beantragte einen zweiten Urnengang.

In einem Kommentar zu § 50 der Gemeindeordnung heißt es: „Für das einzelne Mitglied des Rates selbst besteht keine Verpflichtung, seine Stimmabgabe geheim

zu halten.“ Als Stadtjustiziar Stefan Schlarb dies zur Kenntnis gab, waren aber die Stimmzettel des ersten Wahlgangs schon vernichtet worden. Es wurde noch einmal gewählt.

Und Ingrid Täger (Grüne) ließ es sich nicht nehmen, ihr „Nein“ progressiv zu verkünden. Das Ergebnis ist bekannt: 19:18 für den Antrag der CDU.